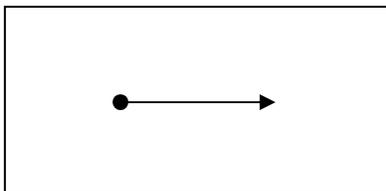


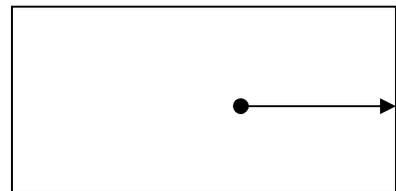
## 4 Indizes

1. Als ergänzende Notiz zu mehreren, früher von mir publizierten Arbeiten zum indexikalischen Objektbezug im speziellen und zur meretopologischen Bestimmung des Objektbezugs im allgemeinen, möchte ich hier auf 4 Basistypen von Indizes hinweisen, die wie folgt skizziert seien:

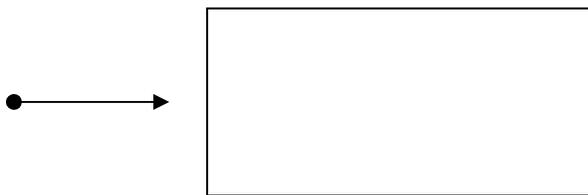
1



2



3



4



In den Fällen 1 und 2 befindet sich der Index INNERHALB des Objektes, auf das bzw. dessen Teil er verweist, in den Fällen 3 und 4 AUSSERHALB. In den Fällen 1 und 3 berührt der Index keinen Teil seines Objektes, während in den Fällen 2 und 4 die Berührung in genau 1 Punkt stattfindet.

2. Diese einfachen 4 Grundtypen erlauben eine bessere und gleichzeitig einfachere Differenzierung des Index als sie bislang mit dem vagen und unmathematischen Begriff „Nexalität“ (vgl. Walther 1979, S. 64 ff.) möglich war:

2.1. Fall 1:  $ZR \subset OR$

2.2. Fall 2:  $ZR \not\subset OR$

2.3. Fall 3:  $(ZR \subset OR) \wedge (ZR \cap cOR = \{1\})$

2.4. Fall 4:  $(ZR \not\subset OR) \wedge (ZR \cap cOR = \{1\})$

### **Bibliographie**

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

16.6.2010